

Sachstand zur Windmessung am Rödeser Berg

Juni 2011



>Wolfhagen auf dem Weg zur energieeffizienten Stadt< das ist ein Thema für das sich die Wolfhagerinnen und Wolfhager interessieren. Ein Baustein auf diesem Weg ist der geplante Bürgerwindpark. Vor dem Bau des Bürgerwindparks sollen zuerst Messungen anhand eines ca. 200 Meter hohen Windmessmastes am Rödeser Berg erfolgen (wie wir bereits in der Ausgabe 4/11 des Wolfhager Stadtanzeigers berichteten). Doch wie sieht die Situation aktuell aus? Auch eine Anfrage der Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN in der letzten Stadtverordnetenversammlung beschäftigte sich mit diesem Thema.

Zuständig für die Aufstellung des Messmastes ist das Fraunhofer-Institut für Windenergie und Energiesystemtechnik IWES in Kassel. Im Rahmen seines vom Bundesumweltministerium geförderten Forschungsprojekts "Windenergienutzung im Binnenland - Erschließung neuer Potenziale im bewaldeten Mittelgebirge" wird ein Messmast am Rödeser Berg aufgestellt werden. Bisher werden vom IWES bereits Messungen am Rödeser Berg und in der ehemaligen Pommernkaserne mittels sogenannter LIDAR-Messgeräte durchgeführt. Diese Messungen erfolgen in Zusammenhang mit der Errichtung des Windmessmastes und dem zugehörigen Forschungsprojekt.

Ziel des Forschungsprojektes ist es, die Ergebnisse der LIDAR-Messungen mit den genauen Ergebnissen der Windmessung mittels eines Windmessmastes zu überprüfen und für gültig zu erklären. Damit soll das Forschungsprojekt einen

wesentlichen Beitrag dazu leisten, dass zukünftig in ähnlichen Projekten die Errichtung eines Windmessmastes nicht mehr notwendig ist.

Die mittels der LIDAR-Geräte erzielten Messdaten können jedoch erst mit erfolgter Windmessung durch den Windmessmast analysiert und interpretiert werden. Bevor keine Vergleichsdaten vorliegen, sind die Ergebnisse nicht belastbar und werden durch das IWES, bei dem auch die Rechte an den Messdaten liegen, auch noch nicht zur Verfügung gestellt.

Daher können in nächster Zeit diesbezüglich auch keine Zahlen veröffentlicht werden.

Im Vorfeld des Projektes wurde jedoch zwischen der Stadt Wolfhagen, den Stadtwerken Wolfhagen GmbH und dem Fraunhofer IWES die Vereinbarung getroffen, dass das Institut der Stadt und den Stadtwerken die Ergebnisse der Messungen zur Verfügung stellt, um Wolfhagen bei der Erreichung seines Ziels der Vollstromversorgung mit erneuerbaren Energien zu unterstützen. Sobald uns belastbare Messdaten vorliegen, werden wir diese abschließend entsprechend veröffentlichen.

Einen verbindlichen Projektzeitplan hat das IWES bisher bedauerlicherweise nicht zur Verfügung gestellt. Ob es in der Zwischenzeit zu weiteren Verzögerungen gekommen ist, ist uns nicht bekannt.

Als letztes bekanntes Aufbaudatum des Messmastes wurde der Stadt und den Stadtwerken „Ende Juni“ genannt.